



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

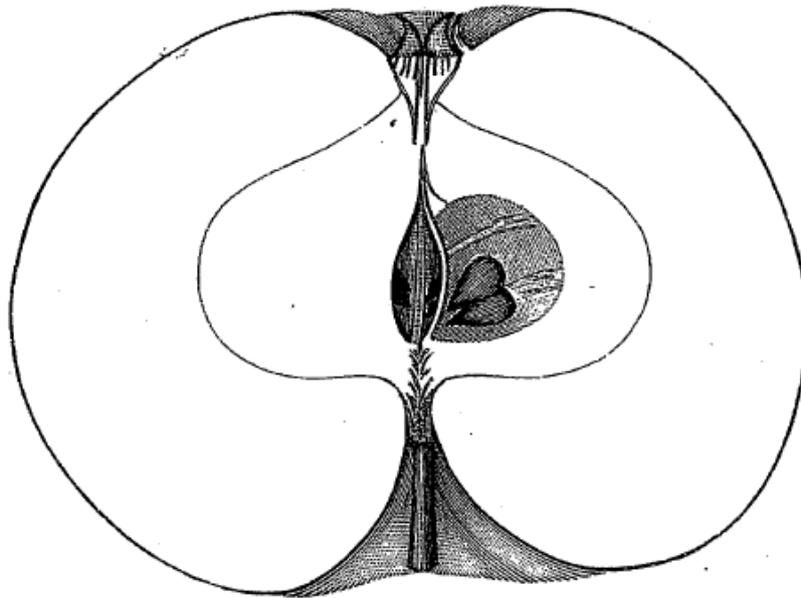
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



205. Böhmer (Illustr. Handb.) 00†, December bis März.

Ed. Lucas in Monatsschr. f. Pom. 1857, p. 329. — Illustr. Handb. I, p. 83. — Pomme Passe-Böhmer (Leroy, Dict.). Nach Mader auch Edel-Böhmer genannt.

Gestalt 75:54 — 56 (85:65, Illustr. Handb.), flachrund, wenig stielbauch. Hälften wenig verschieden.

Kelch geschlossen, meistens klein, grünlich, wollig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich berührend, ziemlich lang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mitteltief, weit, zwischen schwachen, flach und kaum bis zum Bauche laufenden Rippen. Querschn. rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, bis an 13 mm l., braun, flaumig. Höhle tief, mittelweit, fast eben, nicht oder zart berostet.

Schale glatt, glänzend, hellgrünlichgelb, später gelb, sonnenw. goldiger, meistens stark und lebhaft geröthet, doch im Norden nur sanft angefliegen. Punkte sparsam, fein, oft nur Dupfen. Die Frucht welkt nicht. Geruch sehr merklich.

Kernhaus 42:27, flach zwiebf. Kammern 11:14, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. abgerundet, etwas zerrissen, geräumig, etwas offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne zu 2, mittelgr., vollkommen, eiförmig, kurz gespitzt, braun.

Kelchhöhle trichter- oder kegeltrichterf., $\frac{2}{3}$, oft nahe bis zur Achsenh. Pistille selten lang, meistens kurz bis mittellang verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung behaart. Staubfäden im äusseren Viertel.

Fleisch weisslich, ziemlich fein, markig bis mürbe, saftig, etwas rosenapfelartig gewürzt, weinig, im Süden vorherrschend, im Norden weniger süss.

Die Früchte erhielt ich von Al. Bauer-Bozen, Goethe-Geisenheim, Mader-St. Michele (Tirol).